



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Hundert Jahre Katholisch-Südafrika.

Hundert Jahre Katholisch-Südafrika

Natal einst und jetzt

Das ursprüngliche Apostolische Vikariat Natal umfaßte seit 1860 das ganze südafrikanische Land und Missionsgebiet außerhalb der älteren Bifariate von Kapstadt und Port Elisabeth. Also ganz Natal, Griqualand, Basutoland, den Orange-Freistaat und Transvaal. Das ungeheure Gebiet ist heute in 8 Bifariate und 4 Präfekturen aufgeteilt. Der erste Apostolische Bifar von Natal, Bischof Allard OMI, fand nach 14 jähriger Verwaltung seine Kräfte erschöpft und begab sich mit dem ersten Pfarrer von Durban, Father Sabon OMI, nach Rom und zum Generalkapitel der Oblaten, um neue Arbeiter für den riesigen Weinberg zu gewinnen.

In Paris wurden die Beiden anfangs 1874 von einem P. Solivet OMI durch die Weltstadt geführt. Da sagte Father Sabon zu ihrem Cicerone: „Father, you have a fluent knowledge of English, you would do well in Natal!“ (Pater, Sie sprechen fließend Englisch und wären für Natal wohlgeeignet). Der Pfarrer von Durban erfuhr sich bald als Prophet. Schon im September 1874 wurde Father Solivet vom hl. Stuhl zum Nachfolger von Bischof Allard ernannt, dessen Bericht vom Jahre 1873 nicht mehr als 1400 Katholiken im ganzen Bifariatsgebiet von damals feststellte. Bischof Solivet zählte bereits 48 Lebensjahre und machte Rom aufmerksam, daß er in diesem Alter die Eingeborensprachen nicht mehr erlernen könne. Die Propaganda erwiderte, daß der Bifar von Natal zunächst die weiße Einwohnerschaft von Südafrika zu betreuen habe, statt sich in die Berge des Basutolandes einzuschließen . . .

Am 4. März 1875 kam der neue Bischof in Durban an und feierte am St. Patrickstage zu Maritzburg die erste hl. Messe. Die nächsten vier Jahre verbrachte er darauf, sein gewaltiges Arbeitsgebiet möglichst persönlich



Neuerbaute Kirche der Missionsstation Far View (Apost. Bifariat Umtata)
Foto: P. Martin CM.M.

fennen zu lernen. Am Schluß dieser ersten apostolischen Reisen schrieb Bischof Solivet 1879 an den Bischof von Quimper: „Obwohl meine Diözese nicht mehr als 5000 Katholiken zählt, sollte sie schon jetzt in drei Teilen je einem Bischof übergeben werden. Jeder von ihnen hätte dann eine Hauptstadt mit mehreren kleineren Orten und ein weites Feld, um den Eingeborenen das hl. Evangelium zu predigen!“

Der Wunsch erfüllte sich aber erst 1886, als Bischof Gaughran OMI. Basutoland und die Diamantenfelder übernahm und Präfekt Monginoux OMI. die Transvaal-Provinz. Bischof Solivet aber widmete sich unverzüglich seiner großen Aufgabe nach Möglichkeit. Zunächst berief er verschiedene Schwesternkongregationen ins Land und errichtete Konvente und Schulen. So die Schwestern von der hl. Familie, die schon seit 1865 in Basutoland tätig waren, für Durban, Maritzburg und Bloemfontein. In Pretoria die Lorettoschwestern, deren erste Oberin seine eigene, leibliche Schwester war. Für Umtata 1883 die hl. Kreuz-Schwestern und 1885 die „Roten Schwestern“, — wie sie sich damals selbst unterzeichneten, die von Abt Franz gegründete Genossenschaft der Missionsschwestern vom kostbaren Blute. Von Kingwilliamstown berief Bischof Solivet die Schwestern vom dritten Orden des hl. Dominikus für Oakford und Newcastle. Die Augustinerinnen für Estcourt, Ladysmith, Maritzburg und Durban.

An alle diese Orte folgten ein oder mehrere Priester. Schulen, Hospitäler und Waisenhäuser und andere Erziehungsanstalten mehrten katholisches Leben im Lande. Die wirkliche Gegenwart Christi im heiligsten Sakramente wurde überall Quelle und Mittelpunkt dieses neuen Lebens im dunklen Erdteile, wo sich in unseren Tagen das Reich Christi wunderbar rasch ausbreitet.

Unter den Eingeborenen des damaligen Rielevikariates Natal jedoch war der Anfang mehr als schwer in jeder Hinsicht. Die Oblatenmissionare klagten in den ersten Jahrzehnten mit Recht über die Trägheit der Schwarzen und daß alle Belehrungen umsonst schienen. Bischof Solivet überzeugte sich bald, daß es hier noch anderer Missionare bedürfe, die vor allem auch die Handarbeit pflegen und das christliche Ora und Labora den Afrikanern beständig vormachen. Darum begrüßte er die Ankunft der Trappistenmönche und sah in der Gründung von Mariannhill ein Werk der Vorsehung. Nun entstanden von Pinetown aus zahlreiche Mittelpunkte echt katholischen Lebens in Natal und Griqualand. Das Zusammenwirken der Oblaten, Mariannhiller und anderer Genossenschaften im einstigen Bifariat Natal von 1874 ergibt heute gegen 340 000 Katholiken.

Bischof Solivet war am 15. September 1874 zum Apostolischen Bifar ernannt worden. Genau 29 Jahre später, am 15. September 1903 ging er zur ewigen Ruhe. Mit seinem Namen ist für immer ein Hauptabschnitt der Entwicklung von Mariannhill und Katholisch-Südafrika verbunden.



Begeistere auch du junge Menschen für das Missionsapostolat!
Der Dienst unter Christi Banner ist ein herrlicher und ehrenvoller Dienst!

